

Die Siegfriedsage

S. 4-5	Siegfried wird präsentiert. Er ist ein Königssohn. Er hat eine Tarnkappe, ein Schwert und ist unverwundbar, weil er einen Drachen getötet und in seinem Blut gebadet hat.
S. 6-7	Kriemhild wird präsentiert. Sie ist auch eine Königstochter. Sie lebt am Königshof in Worms. Sie hat einen Traum gehabt : ein Falke, der ihr gehört, wird von zwei Adlern getötet. Sie denkt : Der Falke ist der Mann, den ich lieben werde.
S. 8	Hagen ist der Ratgeber von König Gunther.
S. 9	Brünhild wird präsentiert. Sie lebt auf einer Insel weit weg. Sie ist auch eine Königin. Sie will nie heiraten, außer dem Mann, der sie in drei Disziplinen besiegt : Steinwerfen, Weitsprung und Speerwerfen.
S. 10	Siegfried beschließt, Kriemhild zu heiraten. Er macht sich auf die Reise nach Worms, wo Kriemhild lebt.
S. 10/11	Siegfried kommt in Worms an. Hagen erkennt ihn und erklärt König Gunther, wer Siegfried ist.
S. 11/12	Siegfried will mit Gunther kämpfen, aber Gunthers Brüder bieten Siegfried die Gastfreundschaft an. Siegfried bleibt.
S. 12	Kriemhild verliebt sich in Siegfried.
S. 13	Siegfried ist beim Kampf gegen die Sachsen der beste Kämpfer von allen.
S. 14	Siegfried beschließt, Gunther um die Hand seiner Schwester,

	Kriemhild, zu bitten.
S.14/15	Gunther ist auch verliebt. Er möchte Brünhild, die starke Königin auf der Insel, heiraten. Aber er ist selbst nicht stark genug, um sie in den drei Disziplinen zu besiegen. Also beschließt Gunther, dass Siegfried ihm helfen soll, Brünhild zu bekommen. Als Belohnung verpricht er Siegfried, dass er seine Schwester heiraten darf.
S. 15/18	Gunther kommt mit Siegfried, Hagen und allen Leuten auf der Insel an. Brünhild lacht ihn aus, als sie ihn sieht. Siegfried hätte sie gern zum Mann genommen, aber nicht Gunther. Allerdings besiegt Gunther sie in allen drei Disziplinen, weil Siegfried ihm dabei hilft : Er setzt seine Tarnkappe auf und wird sofort unsichtbar. In Wirklichkeit gewinnt also Siegfried beim Steinwerfen, beim Weitsprung und beim Speerwerfen.
S. 18/19	Zurück in Worms, gibt Gunther Siegfried die Erlaubnis, Kriemhild zu heiraten.
S. 19	Gunther und Brünhild heiraten. Die Hochzeitsnacht beginnt.
S.20	Gunther erzählt Siegfried von seiner Hochzeitsnacht : Brünhild hat ihn besiegt und gefesselt. Die Ehe wurde nicht vollzogen. Gunther bittet Siegfried erneut um Hilfe.
S.21	Siegfried setzt sich die Tarnkappe auf und geht in Brünhilds Zimmer. Es ist ganz dunkel. Siegfried besiegt Brünhild auch im Bett. Brünhild glaubt, er sei Gunther.
S. 22	Siegfried hat Brünhild beim Kampf einen Armreif abgenommen. Den schenkt er Kriemhild. Sie will unbedingt wissen, woher er ihn hat. Er erzählt ihr alles.

S. 23	Brünhild hat viele Zweifel. Warum war Gunther so stark und heute ist er wieder so schwach ? Zwölf Jahre, nachdem Siegfried und Kriemhild nach Xanten gezogen sind, kommen sie auf Besuch wieder nach Worms.
S. 23/24	Brünhild nennt Kriemhilds Mann einen Ritter. Das ist eine Beleidigung ! Kriemhild ist sehr wütend.
S. 24/25	Vor dem Dom treffen die beiden Frauen zusammen. Wieder beleidigt Brünhild Kriemhild. Da hält Kriemhild es nicht mehr aus, und sie sagt Brünhild, wer sie in der Hochzeitsnacht besiegt hat. Zum Beweis zeigt sie ihr den Armreif.
S. 26	Hagen sagt Gunther, dass Siegfried sterben muss. Er erzählt ihm, dass Siegfried nicht überall unverwundbar ist. Er hat eine schwache Stelle : dort, wo das Lindenblatt beim Baden im Drachenblut auf seine Schulter gefallen ist.
S. 27	Sachsen will wieder Krieg. Alle bereiten sich auf den Krieg vor.
S. 27/28	Hagen bittet Kriemhild, ein Zeichen auf Siegfrieds Hemd zu nähen. So weiß er genau, wo Siegfried verwundbar ist, und kann ihn besser im Krieg beschützen. Sagt er.
S. 29	Kriemhild träumt wieder. Diesmal wird Siegfried von zwei Wildschweinen getötet.
S. 30	Der Krieg findet nicht statt, dafür aber eine Jagd. Die Männer machen einen Wettkampf : Wer kann am besten jagen ?
S. 31	Am Abend haben alle Durst. Wein gibt es nicht. Aber eine Quelle. Hagen sagt, sie wollen einen Wettlauf bis zur Quelle machen.

S. 31/32	Natürlich ist Siegfried als Erster an der Quelle. Er legt sich auf den Boden und trinkt. Hagen nutzt die Situation aus und wirft einen Speer genau auf die Stelle, die Kriemhild mit einem Kreuz markiert hat.
S. 33	Siegfried stirbt. Aber er weiß : Hagen und Gunther werden noch viel Unglück erleben.